

makingAchange

**KLIMAWANDEL
UND
NACHHALTIGKEIT
– PEERS
AUSBILDUNG
(AUFBAU) 2023**

—
Ein Kooperationsprojekt
zwischen Wissenschaft
und Schule

BERICHT



ausgearbeitet von

**beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und Bürger:innenbeteiligung**

Mag. Jakob Kramer
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316/90370-118
jakob.kramer@beteiligung.st, www.beteiligung.st
www.facebook.com/fachstelle.beteiligungst

GESAMTÜBERBLICK

MAKING ➤ CHANGE!

makingAchange ist ein Kooperationsprojekt zwischen Wissenschaft und Schule rund um das Thema „Klima und Nachhaltigkeit“. Das [CCCA – Climate Change Centre Austria](#) lud gemeinsam mit dem [Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#) Schulen der Sekundarstufe ein, sich am Projekt zu beteiligen.

MakingAchange zielt darauf ab, einen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft zu leisten und die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit als Selbstverständlichkeit sowohl im schulischen Umfeld als auch im Alltag zu integrieren und wahrzunehmen. Im Land Steiermark wurde das Projekt bereits 2020/21 erfolgreich umgesetzt. Die Region Steirischer Zentralraum ermöglichte nun auch 2022 den ersten Teil (Peers Ausbildung – Basics) der Durchführung des Projekts und den zweiten Teil (Peers Ausbildung – Aufbau) im Jahr 2023. Der vorliegende Bericht umfasst den zweiten Teil der Ausbildung. Zum besseren Verständnis wird manchmal auf Elemente aus dem ersten Teil verwiesen. Die Projektübersicht und Zielerreichung werden auf den folgenden Seiten detailliert ausgeführt.

PROJEKTZEITRAUM

Jänner bis August 2023



ZIELGRUPPEN

- Jugendliche
- Lehrpersonen
- Entscheidungsträger:innen

ZIELE DES PROJEKTS

1. Vermittlung von wissenschaftlichen Inhalten in den Bereichen Klimaschutz und Nachhaltigkeit durch Fachinputs an Jugendliche
2. Ideenfindung und Vorbereitung von Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit im schulischen Umfeld als auch im Alltag unter Einbindung aller relevanten Akteur:innen und bezugnehmend auf die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den bisherigen makingAchange Projektjahren
3. Diskussion und Ausarbeitung von Ideen und Forderungen der Jugendlichen inklusive Ausgestaltung von lösungsorientierten, konkreten Maßnahmen

DURCHFÜHRENDE ORGANISATION

Folgende Organisationen sind aktiv an der Umsetzung tätig:

BETEILIGUNG.ST, DIE FACHSTELLE FÜR KINDER-, JUGEND-, UND BÜRGER:INNENBETEILIGUNG

[Beteiligung.st](#), die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung ist ein gemeinnütziger und überparteilicher Verein. Beteiligung.st fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürger:innen. Der Verein setzt sich für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickelt gemeinsam unter Einhaltung von Qualitätskriterien passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens.

Beteiligung.st bietet im Bereich der politischen Bildung projektspezifische Angebote wie beispielsweise Mitmischen im Landhaus, Mitmischen auf Gemeindeebene, das Planspiel Demokratie-Bausteine sowie ein Klimaplanspiel an.

Die Zuständigkeiten in diesem Projekt sind unter anderem:

- Konzeption und Durchführung der Workshoptage
- Begleitung der Jugendlichen und Lehrer:innen bei der Projektumsetzung

REGION STEIRISCHER ZENTRALRAUM MIT REGIONALMANAGEMENT STEIRISCHER ZENTRALRAUM GMBH

Der Steirische Zentralraum ist eine der sieben Regionen der Steiermark. Hinter ihr steht die [Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH](#). Sie fördert eine abgestimmte und nachhaltige regionale Entwicklung in den 51 Gemeinden der Bezirke Graz-Umgebung und Voitsberg sowie der Landeshauptstadt Graz. Das

Regionalmanagement verfügt über langjährige Erfahrung und Kompetenzen in der Förderung regionaler Zusammenarbeit und der Entwicklung und Umsetzung vielfältiger, regional wirksamer Projekte.

Die Zuständigkeiten in diesem Projekt sind unter anderem:

- Auftraggeber des Projekts
- Verwaltung des Regionalbudgets, welches im Auftrag der Region zur Finanzierung der Umsetzung beiträgt
- Unterstützung bei der Organisation vom Dialogtreffen „Reden wir übers Klima“

INTERNATIONALES INSTITUT FÜR ANGEWANDTE SYSTEMANALYSE (IIASA)

[IIASA](#) ist ein internationales, interdisziplinäres und unabhängiges Forschungsinstitut. Im Rahmen des Projektes makingAchange leitet es das Arbeitspaket zur Klima-Peer Ausbildung. Hauptaufgaben hierbei sind die Konzeption und Durchführung der Klima-Peer Ausbildung und die stetige Verbesserung und Adaptierung eben dieser.

Die Zuständigkeiten sind unter anderem:

- Finanzen
- Akquise der Wissenschaftler:innen
- Organisation der Räumlichkeiten
- Kommunikation mit dem CCCA und der Gesamtprojektleitung

CLIMATE CHANGE CENTRE AUSTRIA (CCCA)

Das [CCCA](#) ist Anlaufstelle für Forschung, Politik, Medien und Öffentlichkeit für alle Fragen der Klimaforschung in Österreich. Das CCCA fördert einen nachhaltigen Klimadialog.

Der Begriff „Klimaforschung“ umfasst dabei die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Klimawandel, seinen physikalischen, politischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Ursachen, den Klimafolgen für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt, Strategien zum Klimaschutz (Mitigation) und zur Anpassung an den Klimawandel (Adaptation) sowie die Ermittlung von Vulnerabilitäten und Kapazitäten.

Die Zuständigkeiten in diesem Projekt waren unter anderem:

- Gesamtprojektleitung
- Organisation der Räumlichkeiten

UMWELT-BILDUNGS-ZENTRUM STEIERMARK (UBZ)

Der Verein [Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark](#) wurde am 22. Oktober 2001 auf Initiative der Steiermärkischen Landesregierung gegründet und ist eine überparteiliche, gemeinnützige und auf das Gemeinwohl ausgerichtete Bildungseinrichtung.

Hauptaufgabe des UBZ ist die langfristige Hebung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung. Nachhaltige Umweltbildung muss bereits im Kindesalter ansetzen, frei nach dem Motto „was man schätzt, das schützt man auch!“.

Die Zuständigkeiten in diesem Projekt sind unter anderem:

- Unterstützung an den Workshoptagen
- Wissensvermittlung

SONSTIGE BETEILIGTE

INITIATOREN UND WISSENSCHAFTLICHE EXPERTISE:

CCCA / BOKU / IIASA / TU Graz / Die Angewandte / UNIV IBK

FINANZIERUNG:

- Regionsmittel nach StLREG 2018 - Arbeitsprogramm 2022 und 2023 des Steirischen Zentralraums
- Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

ÜBERSICHT ALLER PROJEKTPARTNER:INNEN



ABLAUF DES PROJEKTES

01-04/23

• **7. Februar und 12. April 2023:** Wissenschaftlicher Input und Konkretisierung der Projektideen aus dem vorangegangenen Projekt (Teil 1: Peers Ausbildung - Basics)

04/23-
06/23

• Umsetzung der Projekte an den 3 teilnehmenden Schulen WIKU Graz, HLW Sozialmanagement Graz und BG Rein

06/23

• **15. Juni 2023:** Letzter Workshoptag mit den Jugendlichen und **Abschluss des Projektes** inklusive Reflexion, Erkenntnisse, Überlegungen und weitere Schritte

INHALT DER TREFFEN

1. Treffen am 7. Februar 2023



- **Austausch mit Annina Thaller**, PhD vom Institut für Umweltsystemwissenschaften der KF-Uni Graz zum Themenschwerpunkt „Mobilität und Klimaschutz“.
- **Methode:** „Aufbruch in eine klimagerechte Gesellschaft“ - Die Jugendlichen setzten sich im Workshop, geleitet von Mag. Michael Krobath, mit gängigen

klimaschädlichen Verhaltensmustern auseinander und wurden aufgefordert, selbst zu entscheiden: Welches Verhalten können sie im Sinne des Klimaschutzes verändern? Wo fällt es leicht und wo schwer, sich auf Änderungen einzustellen?

- **Kennenlernen** untereinander für ein produktives Miteinander
- **Analyse der Schule und Schulumgebung:** Schulweise gruppiert wurde überlegt, was klimatechnisch an der Schule bzw. in der Umgebung gut läuft, was eher schlecht läuft und welche Ideen sie haben, um etwas zum Positiven zu verändern. Danach wurde betrachtet, welche Ideen sowohl klimatechnisch relevant sind (bzw. bewusstseinsbildend) und gleichzeitig auch Spaß bei der Umsetzung machen.

Treffen mit Stakeholdern

Zwischen dem ersten und zweiten Treffen fanden am jeweiligen Schulstandort Austausche zu den Ideen der Jugendlichen statt. Neben den Jugendlichen, waren auch Jakob Kramer von beteiligung.st, sowie die begleitenden Lehrer:innen und teilweise auch andere Stakeholder z.B. Schulwart oder Schulsprecher:in mit dabei. Bei diesen schulinternen Treffen wurde gemeinsam geklärt, welche Ideen grundsätzlich umsetzbar sind, und welche schlussendlich konkret umgesetzt werden. Dabei wurden auch gleich potenzielle Umsetzungsorte in Augenschein genommen.

2. Treffen am 12. April 2023



- **Austausch mit Leah Holzer**, PhD Studentin vom Wegener Center zum Thema „Klimawandel und die Folgen, insbesondere in Österreich“
- **Ausarbeitung der Projektidee und Präsentation:** Die Schüler:innen präsentierten den anderen Jugendlichen ihre konkreten Ideen mit Hilfe von Plakaten und erhielten Rückmeldungen, Ideen oder auch Erfahrungsberichte von den anderen.

- **Projektausarbeitung:** Die Jugendlichen der jeweiligen Schulen arbeiteten die notwendigen Arbeitspakete für ihr Projekt aus und erstellten einen Zeitplan, in dem sie festhielten, was bis wann geschehen muss, damit das Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann. Ziel war, dass die Jugendlichen ihr Projekt ohne weitere Unterstützung seitens der Projektleitung an ihrem Standort umsetzen können. Die Arbeitspakete wurden dabei auch Personen zugewiesen.

3. Treffen am 15. Juni 2023



- Diskussion untereinander - **Methode „Fishbowl“** zu den selbstgewählten Themen „Atomenergie als grüne Alternative“ und „Tempo 100 auf Autobahnen“
- **Austausch mit DI Dr. Tanja Tötzer** vom Austrian Institute of Technology zum - von den Jugendlichen gewünschten - Thema „Energiegewinnung und Klimawandel“
- **Ausarbeitung und Präsentation** zur Projektumsetzung
- **Zertifikatsverleihung** zum Klima-Peer

PROJEKTE DER JUGENDLICHEN



Die **WIKU Graz** hat eine Tauschbörse für Kleider und Bücher für alle 5. und 6. Klassen umgesetzt. Zudem deklariert das Schulbuffet zukünftig vegane oder vegetarische Speisen deutlicher.

Im **HLW Sozialmanagement Graz** wurde eine Vortragsreihe zum Thema Fleischkonsum mit einem veganen Buffet begleitet. Die Rezepte wurden an Mitschüler:innen verteilt und auch dem Schulbuffet zum Einpflegen in ihr Angebot übergeben.

Das **BG Rein** hat eine Tauschbörse für die Klassen der Oberstufe im Rahmen des schulinternen Sporttages in den letzten Schulwochen veranstaltet. Zudem wurde das Pflanzen eines Baums, sowie eines Blumenbeets im Schulhof initiiert.

ZIELERREICHUNG

15 Schüler:innen aus dem, BG Rein, der HLW Sozialmanagement Graz und dem WIKU Graz waren Teil des Projektes. Aus jeder Schule kamen **5 Teilnehmer:innen**.

PROJEKTZIELE

1. **Vermittlung** von **wissenschaftlichen Inhalten** in den Bereichen **Klimaschutz** und **Nachhaltigkeit** durch Fachinputs an Jugendliche

Alle geladenen Wissenschaftlerinnen vermittelten ihr Wissen aktiv und gingen mit den Schüler:innen zu den jeweiligen Themen in Austausch. Folgende Wissenschaftlerinnen waren zu Gast:

- Annina Thaller, PhD vom Institut für Umweltsystemwissenschaften der KF- Uni Graz zum Themenschwerpunkt „Mobilität und Klimaschutz“

- Leah Holzer, PhD Studentin vom Wegener Center zum Thema „Klimawandel und die Folgen, insbesondere für Österreich“
- DI Dr. Tanja Tötzer vom Austrian Institute of Technology zum Thema „Energiegewinnung und Klimawandel“

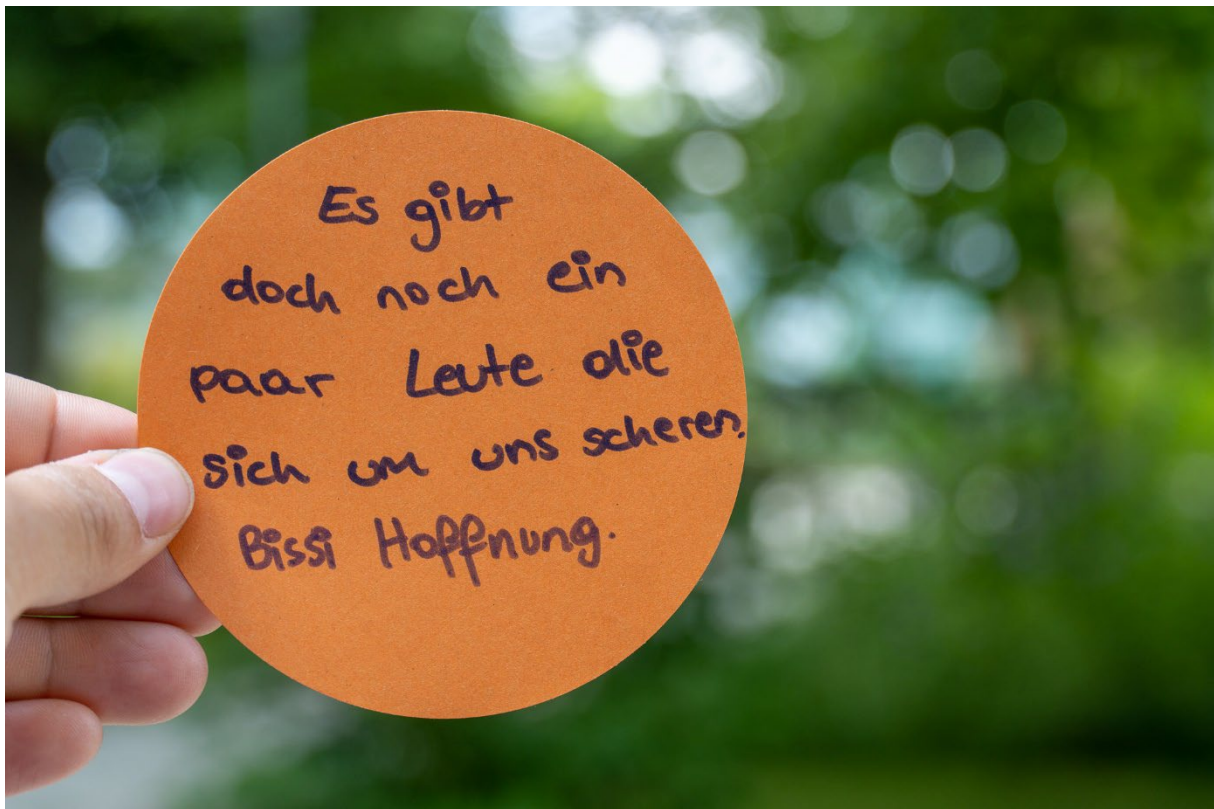
2. **Ideenfindung** und **Vorbereitung** von **Maßnahmen** im Bereich **Klimaschutz** und **Nachhaltigkeit** im schulischen Umfeld als auch im Alltag unter Einbindung aller relevanten Akteur:innen und beziehend auf die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den bisherigen makingAchange Projektjahren

Die Schule bzw. der Schulstandort wurde beim 1. Treffen auf klimafreundliches Potenzial untersucht. Ebendann wurden auch spielerisch allgemeine klimaschädliche Verhaltensmuster und die jeweiligen Alternativen bearbeitet. Bei den Treffen mit den Stakeholdern und dem Projektmanagement aus dem 2. Treffen fanden die Vorbereitungen der jeweiligen Maßnahmen statt.

3. **Diskussion** und Ausarbeitung von **Ideen** und **Forderungen** der Jugendlichen inklusive Ausgestaltung von **lösungsorientierten, konkreten Maßnahmen**

An jeder Schule wurde zumindest eine der, von den Jugendlichen vorgeschlagenen, Maßnahmen umgesetzt. Zudem wurden die Mitschüler:innen mit Informationen zum Klimawandel versorgt. *Näheres siehe unter Punkt „Projekte der Jugendlichen“.*





Die Aktionen an den Schulen sind allesamt positiv angekommen. Die Motivation der Jugendlichen und des Lehrpersonals ist groß, die Maßnahmen zu wiederholen. Im WIKU Graz wird aufgrund der Erfahrungen durch das Projekt makingAchange demnächst ein Klimarat von und für Schüler:innen gestartet. Dieser soll die Ideen der Schüler:innen weiterhin in die Schulentwicklung einbringen und das Nachhaltigkeitsteam der Lehrer:innen unterstützen, fordern und motivieren.